



zu erreichen, in dem sie sich besser bewegen kann. Der Alte dagegen freudet sich aufs Heilige, mit dem woffen Element, das er außerordentlich liebt, in Beihaltung zu kommen. Seine Thiere scheinen kant und werden durch das Leben und Atem der Auswanderer nur noch wilder geworden. Gewöhnlich heißtigt die Gans die Überland, und der Alte muss mit ins Wasser. Anfanglich glaubt er sich reizungslos verloren, doch bald schon macht er sich auf den Rücken der Gans, brennt, die verirrt, durch Touchen ihn wieder los zu werden; der Alte jedoch verkehrt sie daran, indem er sie die Vorderpfoten um den Hals füllt. So bald der Alte bewegt, dass er Heer der Söhne ist, fliegt er an überwältig zu werden. Unter solchen Stimmen höhlt der Gans auf den Kopf, zieht sie die Federn aus, und sie macht die Halswunde losen, dessen wölflicher Beißtugt er sich. Dies geht so eine Weile fort, dann bündet man die Thiere wieder los und die Beißung (F) ist zu Ende.

**Humoristisches.** Ein Predigat. "Warme Freunde, ich wohne der Baron bei Schenklumus in Lingnau, gefallen Sie mir sehr, Schenklumus haben gern bei der Tafel ein Röschen auf, und da hat der einzige Dienst die — Zeitung gewünscht — — auch ein Blatt. — Mein Junge hier hat gern ein Zwanzigarmstündchen verbracht — — Wunderbar! Der Sieg ist gewonnen! — — Ja, ja, ich habe mir das Dienstblatt gewünscht! — — Ich möchte Ihnen aber in letzter Zeit keine Freunde mehr haben. Sie mit mir, sehr! Was darauf geschieht? — — Nun, es war keine Großheit. Dame (die eine Wohnung mieteten will): Sie haben doch nichts dagegen, wenn ich ein Klavier in meine Wohnung aufstellen? — — Dauer! O nein! Wir hören nichts davon, unsere Dreidimensionale große in den ganzen Tag! — — Ein Mitarbeiter, Hauptmann: Solet, sein Blatt angefangt! — — Pech! Kein, nur eine Zeitschrift — oder nichts von Bedeutung. — — Ich schreibe: Sergeant: Schenklumus, die Würste von zu Hause waren ja gut — — nur die Bißt haben etwas in unse' ansteckend! — — Bitte, Blatt! — — Auf Gosa: Späthner General: Och! Diese Zeit ist passabel! — — Dauer! Ja, nachdem und die Zeitung sehr kriminalistisch verarbeitet haben, werden Sie ganz beruhigt! — — Mr. U.: Schenklumus Sie sich etwas Neues denken bei einem Eisenbahnunfall als Gefährdungswert! — — Mr. U.: O ja, Abwehrkraft des Körpers! — — Ja, die Haarlocke hier in dem Schenklumus ist wohl ein thüriges Andenken! — — B. (Schlaflos): Allerdings, es ist von mir! — — Stillvertheilung, Pfleiderer: Du bist ja nicht die kleine, der ich Stunden gebe. — — Diederich: Mein, aber die kleine, der ich Stunden geben, ich kann und schafft mich hier, für sie zu über. — (Lach. Bl.) — — Schrotblatt, Schreiber am Biertheil: Wenn einer den ganzen Tag nichts kann, muss er doch am Abend bei 'kub' holen! — — Water zum Werber: Guten Freigen und Reuevollungen wie Sie werden sich nie meine Tochter zur Frau geben. Auch mein Herr glaubt wunderlich für die Freiheit, aber für eine Freiheit mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung! („Schwimmlungen“). — — Radfahrer: Soos. Deutens, sehr! gestern klappte ich mit dem Rad! — — Och! Sie haben doch nichts bei dem Unfall davongetragen? — — O Gott, mein Rad!

### kleine Chronik.

In unserer Nr. 545 findet sich eine Notiz über den größten Heberbahn, welcher die Art erhält. Die Ausgaben zuhause verschiedenste Heberbahnen, die eine Strecke auf der Welt vom Boden u. W. ist von der Dultburg-Moskau-Moskau-Eisenbahn-Gesellschaft. Gemeinsam mit der Schaffhauser Bahn, in Thunberg fortsetzt und angeschlossen für die Herren Blumen u. W. oder nicht 1500 Tonnen auf 9000 Et., bei 21 % Auslastung und 45 Tonnen bei 22 % Auslastung des Schaffhauser. Der früher von 22 Stadtbahnen in Wettber für den Staatsbahnen in Hamburg geleistete Radu trug 3000 Et. bei 16 % Auslastung.

Für die Bürgermeisterhalle in Emmich haben sich 28 Bürgermeister gemeldet. Eine der Herren M. wie die „Südliche Post“ mitteilte, bereit, falls der Stadtrath es wünscht katholisch zu werden.

### Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Schweizerische.** Die Vermehrung der alten Schweizermünzen im italienischen Münzhandel hat den Anlass zu einer sehr interessanten Darlegung der Verhältnisse gegeben, welche auf Umlauf und Bedarf an Schweizermünzen einwirken. Seit der Absetzung der italienischen Silberschweizermünzen leidet die Schweiz, wie der „Bund“ in einem längeren Artikel ausführlich erörtert, unter einem empfindlichen Mangel an kleinen Silbergold. Die 1834 vom Kaiser der italienischen Münzen geprägten drei Millionen Francen genügen bei Weitem nicht. Die Staatskasse des Bundes war genötigt, alljährlich erhebliche Beträge von Silberschweizermünzen aus Belgien und Frankreich einzuführen, gleich im Jahre 1891 z. B. 3 Millionen, im folgenden Jahre 3½ Millionen Francs; trotzdem verringerte sich die von der Staatskasse geholten Reserven immer mehr und ist gegenwärtig völlig verschwunden, sodass den Geschenken um Zuwendung von Silberschweizermünzen nur in sehr beschränktem Umfang gegeigt werden kann. In der Hauptstadt ist der in der Schweiz herrschende Mangel an Silberschweizermünzen auf den Rücken der italienischen Münzen zurückzuführen. Hat sich doch durch diese Mängel der Umlauf in der Schweiz nach Abrechnung der Neuprägung und der durch die Staatskasse vom Auslande bezogenen Beträgen, um nahezu 19 Millionen Francs vermehrt. Mitgewirkt hat aber auch der Aufschwung schwizerischer Münzen nach dem Kriege, zu welchem namentlich regelrechte Sonder- und einzeln schwizerischer Banken an ihre französischen Gesellschaften und unternehmungen beigetragen, offenbar weil auch in Frankreich wenigstens teilweise, ein gewisser Mangel an Silberschweizermünzen besteht. Ferner stellt sich die soziale Mortalität der Münzen tatsächlich viel höher, als bisher angenommen wurde; nicht nur das Verlorengehen von Münzen, sondern auch ihr Auflass nach anderen Ländern, die Verwendung zu technischen Zwecken und zu Schmuck-Gegenständen etc. spielen dabei eine Rolle. Eine Statistik, die das Finanz-Department in Bern über das Verschwinden der schwizerischen Münzen älteren Geprägtes hat anfertigen lassen, ergibt die merkwürdigen Thatsache, dass von den verschiedenen Kategorien und Prägungen 20 bis 50 pCt. nicht mehr zurückgekehrt sind; im Durchschnitt lässt sich dennoch die „Sterblichkeit“ dieser Münzen auf mindestens 25 pCt. schätzen. Fast noch bedeutender ist endlich der Einfluss der fortwährenden Steigerung von Handel und Vorkauf sowie der Bevölkerungsvergrösserung. Die Erfahrung kann unter diesen Umständen allein lehren, dass die jetzt beobachtete Neuprägung, welche das im Münzhandel zugelassene Konfingent an Silberschweizermünzen auf 7 Francs für den Kupfer der Bevölkerung bringt, dem Bedarf genügen wird. Die meisten der hier geschilderten Verhältnisse wirken natürlich auch in Deutschland auf Umlauf und Bedarf an Silberschweizermünzen ein. Der zulässige Betrag an solchen Münzen ist hier auf 10 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung festgesetzt, ein Betrag, der mit dem oben angegebenen Betrage von 7 Francs selbstverständlich nicht ohne Weiteres zu vergleichen ist, da im italienischen Münzhandel noch enorme Mengen alten und fünf francstücke dem hier in Betracht kommenden Verhältnisse dienten. In der Schweiz, die sehr wenig Goldmünzen hat, verschwinden fünf francstücke des Dienstes, während Goldmünzen unterhalb der 10 Francs beginnenden Rangstufen. Waren die Thaler bei uns eingesetzt, so würde der Bedarf an Reichsbürgersilbermünzen bedeutend steigen. Die staatlichen Ausprägungen im Deutschen Reich haben den höchsten zulässigen Betrag früher nicht und auch nicht erreicht. Eine erhebliche Steigerung des Bedarfs an alten Schweizermünzen ist übrigens auch bei uns merkbar vorgegetreten. Ausser der Bevölkerungsvergrösserung hat derselben unzweiflbar vor allem die Lebhaftigkeit der gewerblichen Thätigkeit vorwiegend, denn gerade die erhöhte Intensität des geschäftlichen Verkehrs wirkt unmittelbar und progressiv auf den Bedarf an kleineren Silbermünzen ein.

Am Radfahrerarten sind vom Berliner Polizeipräsidium seit Anfang October rund 2200 Karten ausgestellt worden, allmonatlich kommen etwa 1000-1500 zur Ausgabe. Die Gesamtkarte beträgt angenähert rund 27.000, doch sind sehr viele Radfahrer ohne Karte.

In der „Weltzeitung“ findet sich folgende Erklärung: „Um einem hier laut gewordenen Gericht, ob es hätte mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und bei dem demselben verunreinigt worden, entgegenzutreten, erklärte sich Siegmund, dass weiter ich noch der Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt haben und das ich noch sonst nicht beurtheilt werden kann. Das ist ein Schriftstück, Second-Vizekomm. Regiment 75. — Wie die falsche Nachricht, die vom „Herald“ verbreitet wurde, dass eine große Menge von Zeitungen ging entstanden ist, konnte nicht bestätigt werden.“

Am 2. November zu den neuw. der Stadt Rottau erzielte sich der „Oberbürgermeister“ folger: „Ein schwerer Unfall ist

hier aufgeworfen. Es ist mit dem Lieutenant Siegmund ein Duell gehabt und

## Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. November 1897.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

<b>Staatspapiere.</b>	Ung. Eis.-Al. GM. f.	100.15	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	115.00	Glasindustr. Stiern.	222	Sardin. Second. Le.	97.40	Pomm. A.-B. A.	—
Dtsch. Reichs-A. M.	102.85	4/5	St.-Ria-Krone.	100.40	Mein. Hypoth.-Bk.	181	Stadt. (Mérid.) Fr.	91.20	Pr. Bd.-Cr. A.-B. A.	—
8/5	—	—	Inv.-Al. v. 25. M.	102.50	Int.-B.-u.-E. B.-St.-A.	197	—	—	Centr.-R.-Cr.	—
9/5	—	—	Grundrente f.	103.30	—	500.	—	—	—	98.
Pr. cons. St.-Anl.	102.75	4/5	Argent. 1887 Pes.	74	—	1797	Toscana. Central	94	—	—
3/5	—	—	— 25 immer.	55.50	—	202.	Westsic. v. 1879	100.40	—	—
4/5	—	—	— 25 jähr.	60.50	—	—	v. 1880	95.50	Comm.-Oblig.	—
5/5	—	—	Chilen. Gld.-Anl. f.	88.15	Elektro. G. Wien	—	Jura, Bern. Luz.	103.50	Hyp.-B.-div.s.r.	100.20
6/5	—	—	Chin. Staats-Anl. f.	110.50	Kühne Strassenb.	—	Gotthardbahn	101.70	—	—
7/5	—	—	— Nordrath.	—	—	—	Nied. Leder. f. Spier	121.50	Gr.Russ. E.-B.-B.	93.20
8/5	—	—	Werra-Bahn	142.	—	—	Russ. Südwest Bahn	102.90	Althain. Hyp.-Bk.	101.60
9/5	—	—	Ver. Arad. Caa. 5.W.	102.37	—	—	Ryazan.-Kos.	101.40	Elb.-B.-K. D. Mach.	98.20
10/5	—	—	Böhni. Nord.	223.50	Spinn. Hüttenbau.	88	Waraach.-Wien.	—	80d.B.-D. Mach.	100.10
11/5	—	—	West.	—	—	—	Wladikawkas. Bkl.	102.65	Ital. Allg. Imm. La.	93.
12/5	—	—	Buschtherad. B.	—	—	—	Port. E.-B. v. 96n. 29	60	—	—
13/5	—	—	Crakow.-Agram.	54.	—	—	Niedl. Transv. Obl.	68.20	Niedl. Crd. B.	95.
14/5	—	—	— Pr.-Act.	—	—	—	Ofiádo de Minas srl.	—	Port. Bd.-Crd. R.	105.16
15/5	—	—	Dux-Bodenb.	ult.	—	—	—	—	Schwed.-R.-H.-R.	96.42
16/5	—	—	Schuhst. Fulda.	147.00	Verlag Richter.	38	—	—	—	—
17/5	—	—	— Schuhst. Fulda.	—	Wessel. Prz. u. Stg.	122	—	—	—	—
18/5	—	—	— Ost.-Ung. St.-B.	284.00	Westd. Jute-Spinn.	122	—	—	—	—
19/5	—	—	Zellstoff. Wald.	247.50	—	—	—	—	—	—
20/5	—	—	Zellstoff. Dresden.	105.	—	—	—	—	—	—
21/5	—	—	Stadt. Obl.	80.	—	—	—	—	—	—
22/5	—	—	80.	99.30	Frankf. M. Lit. f. M.	100.50	Central. P. C. 1897	54.55	Asienhochloose.	—
23/5	—	—	—	—	—	—	Bochum. Gusst.	191.12	Asienhochloose.	—
24/5	—	—	—	—	—	—	—	103.80	Asienhochloose.	—
25/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
26/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
27/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
28/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
29/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
30/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
31/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
32/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
33/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
34/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
35/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
36/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
37/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
38/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
39/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
40/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
41/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
42/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
43/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
44/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
45/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
46/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
47/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
48/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
49/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
50/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
51/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
52/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
53/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
54/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
55/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
56/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
57/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
58/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
59/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
60/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
61/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
62/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
63/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
64/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
65/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
66/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
67/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
68/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
69/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
70/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
71/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
72/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
73/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
74/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
75/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
76/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
77/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
78/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
79/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
80/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
81/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
82/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
83/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
84/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
85/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
86/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
87/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
88/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
89/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
90/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
91/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
92/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
93/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
94/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
95/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
96/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
97/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
98/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
99/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
100/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
101/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
102/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
103/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
104/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
105/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
106/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
107/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
108/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
109/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
110/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
111/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
112/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
113/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
114/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
115/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
116/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
117/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
118/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
119/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
120/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
121/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
122/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
123/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
124/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
125/5	—	—	—	—	—	—	—	—	Asienhochloose.	—
126/5	—	—								



Das feinste und billigste  
Weihnachts-Geschenk  
ist ein  
**Carton ffst. Parfum**  
oder Seife.  
Zu haben von **50 Pf.** an bis  
**Mk. 65.** bei 14593  
**J. B. Willms,**  
Seifensieder u. Parfümeur,  
5. Weilstraße 5.  
Telephon 544.

## Heinr. Ditt.

Teleph. 383. Weinbau u. Weinhandel. Teleph. 385.  
Bureaux, Probststube u. Detail-Verkauf  
**Marktplatz** (Delaspreiter 9), **Wiesbaden**.  
Sehenswerthe Kellergalerie: Bergschlösschen, **Aarstrasse 20**  
(naho der elektrischen Bahn). 11152

Die Besichtigung der Kellergalerie wird stets gerne gestattet.  
**Weisse u. rothe Rheinweine**  
eigenen Wachsthumus.

Weisse Rheinweine	1893. Laubheimer		Mk. 0.75
	Oppenheimer	Ockenheimer	1.10
	1892. Oppenheimer	Gold. Med. Wiesb.	1.20
	1893. Ockenheimer	Gold. Med. Wiesb.	1.20
	1893. do. Hölle		1.30
	1893. do. Roland		1.50
	1893. Laubheimer Häuschen		1.70
	eingetragene Schutzmarke.		
	1893. Laubheimer Häuschen, Auslese		2.10
	eingetragene Schutzmarke.		
	1892. Ockenheimer Hölle, Auslese		2.10
	Rheingauer Weine bis zu den feinsten Gewächsen.		
	1894. Gauheimer Edel-rot	Gold. Med. Wiesb. 1896	Mk. 1.10
	1892. Gauheimer Edel-	eingetragene Schutzmarke.	1.50
	rot, Auslese		2.10
	1893. Obergräflheimer Areal, präm. Wiesb.	1896	2.10
	1899. do. do. Ausbruch		2.50

Weselweine von Mk. 0.80 an.

Bordeaux-Weine mit 4- bis 12-jährigem Flaschenlager von Mk. 1.00 an bis Mk. 4.70.

fr. Hennessy Cognac, Sherry, Portwein.

Franz. Champagner: Augé & Co., Avize Epernay (zu Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg behandelt und auf Flaschen gefüllt), von Mk. 3.75 bis Mk. 5.50 per Flasche.

Man verlange ausführliche Preisliste.

Unentbehrlich  
für jeden Herrn.

\*

**Kragenschoner**  
mit Federmechanik  
gleichzeitig  
Halswärmer.  
Hermanns & Froitzheim,  
Webergasse 12 u. 14.  
14393

Neuheit. Neuheit.

**Leporello-Ständer,**

das Neueste zum Aufstellen von 2, 3, 4, 5 u.  
6 Cabinet- und Visite-Photographien.

**Leporello-Ständer,**

ein höchst elegantes u. praktisches Weihnachts-Geschenk.

**Leporello-Ständer,**

in der Umfassung poliert Glanzgold, die innere  
Fläche von feinstem Leder (Eceras und Safan),  
eine Zierde für jedes Zimmer,

**Leporello-Ständer**

kann man flach zusammenlegen, gut versenden,  
resp. auch auf die Reise nehmen, 14814

**Leporello-Ständer**

sind zu haben bei

## Ed. Rosener,

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42.

Magazin für Parfümerien und Toilette-Artikel.  
Luxus- und Leder-Waaren.

**Badhaus zum goldenen Brunnen**

Langgasse 34.

**Bäder à 50 Pf.**

im Abonnement billiger. 10485

Deine Dorfer Hohlräder, Eingel, Sturze, tiefe Höhle, sind  
zu vert. bei J. Enkirk, Oranienstraße 34, Bördeh. Part.

# S. Hamburger's Kinder-Confection

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

bietet eine unübertroffene Auswahl für jedes Alter in:

### Mädchen-Jaquettes

neue Fäsons und Farben.

### Mädchen-Kleider

praktisch für Schule und Haus.

### Knaben-Anzüge

für die Schule.

### Knaben-Paletots

Sack-Fäson.

### Knaben-Blousen

uni blau und gestreift.

### Mädchen-Mäntel

mit und ohne Pelerinen.

### Mädchen-Kleider

elegante Ausführung.

### Knaben-Anzüge

blaue Cheviots.

### Knaben-Havelocks

abnehmbare Pelerinen.

### Knaben-Hosen

kurz und lang.

### Mädchen-Paletots

englische Fäsons und Stoffe.

### Mädchen-Schürzen

für Schule und Haus.

### Knaben-Anzüge

ächt englisch.

### Knaben-Pyjaks

mit Flanell gefüttert.

### Knaben-Sweaters

für Radfahrer.

Die Preise sind ausserordentlich billig gestellt.

Für Weihnachts-Geschenke sind einige Hundert Stück obiger Artikel jetzt schon bedeutend unter Preis gezeichnet.

# S. Hamburger, Langgasse 11.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 553. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 27. November.

45. Jahrgang. 1897.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Eine Lüge.

Original-Roman von Le Rose.

Leise öffnete er die Thür. Die Lichter im Korridor waren ausgelöscht, von der Schlußlichte löste die zweite Morgenstunde, da — lächelten ihm nicht die Augen? — er wußte sich nicht am Ende des Korridors ein Licht? — er sah eine Gestalt langsam über die mit dichten Teppichen belegte Treppe steigen. Vorsichtig schllich er ihm nach. Ja, der Nachtmund war sein Vater. Was er nur wollte! — was wohl das Ziel seines Gangs war? Nur wußte er recht in den Korridor, jetzt wußte er es, der Vater öffnete die Thür zum Ahnenraum und machte sie hinter sich zu. Einen Moment verharrte er in ihr dran und dann aber trat er leise in den Saal, der von dem Leuchten der Blaue wie von bengalischen Feuer erhellt war. Der Vater lag kniend am Boden vor dem Bild seines Großvaters. Da durchzuckte ein schrecklicher Gedanke das Herz Huberts: „Er ist gestorben, das haben weder die Aerzte noch er erkannt!“ Sollte er ihn anprechen? Nein, es könnte ihn erschrecken. Er schlich sich in die dunkle Ecke und beobachtete ihn. Nur hörte er ihn sprechen: „Warum läßt Du mir keine Ruhe? Es ist ein Verbrechen, sagst Du, ich will Ihnen, wie Du bestehst. — Es ist schrecklich, sich selbst anklagen zu müssen — ich darf nicht länger mehr schwiegen — es muß heraus, ich sterbe. — Welch ein Schauder! — Welch ein Schauder!“ Dann erhob er sich und schlich sich wieder zur Thür hinaus.

Was war das? Fieberwahn — Friesen!

Auch Hubert verließ den Saal und begab sich ins Kinderzimmer. Die Kinder waren wach und schrien laut vor Freude, als sie ihn sahen. Er blieb bei ihnen, bis das Wetter vorüber und die Kinder wieder eingeschlafen waren, für ihn aber war der Schlaf vorbei. Noch im Morgenraum verließ er das Schloß und irrte, das Ereignis der Nacht überdenkend, umher. Als er zurückkam fand er den Vater ruhig und friedlich schlafend in seinem Bett. Den folgenden Tag wußte sich der Graf wohler, die Endt kommen, nahm sie auf den Schoß und spielte mit ihnen.

„Ich finde, daß Willst eine merkwürdige Achtsamkeit mit Dir hat, Papa,“ sagte Hubert.

„Das verhüte der Himmel!“ rief Orlolar und stellte die Kinder auf den Boden.

Am Abend trat plötzlich eine höchst beängstigende Machtigkeit bei dem Kranken ein. Hubert war ratlos und wollte nach dem Arzt schicken, aber sein Vater wünschte ihm ab.

„Läß es, er kann mir doch nicht helfen. Ich muß es selbst.“ — Ich muß mich vorüber, gieß mir die Medizin, es wird bald vorübergehen.“ Und es ging auch vorüber, er richtete sich bald wieder kräftig auf und sagte: „Ver schlechte Thüren und Fenster und segne Dich zu mir, ganz nahe. — Die Windsee“ singt er an, „find das Alte, das edelste Geschlecht im Lande, es waren alle wirtliche Edelmänner; doch auch diese stolze Familie hatte ein falsches Auge, und das bin ich. — Was

ich Dir zu sagen habe, hat noch kein Windsee gesagt, denn wir sind seit Jahrhunderten stolz gewesen nicht allein auf den alten, bisher unentwöhnten Namen, sondern hauptsächlich auf die Ehrenhaftigkeit seiner Mitglieder. — Ich bin kein Windsee — wenigstens kein edler Windsee.“

Hubert sprang erschrocken auf. Was mußte er abermals hören!

„Kleib!“ gebot der Graf.

Hubert setzte sich wieder neben das Lager des Vaters.

„Seit Jahren,“ sagte dieser, „habe ich die Gallerie gemieden, ich konnte das Bild des Großvaters nicht anschauen. Ich schämte mich vor seinem Bild, und doch träumte ich jede Nacht von ihm, und jedes Nachts wiederholte er mir seinen Wahrspruch. Ich wurde in strengen Grundsätzen erzogen, ich wußte was Recht und was Unrecht sei — ich wußte, was die Ehre forderte. — Und doch — wo ist die Grenze, wenn die Leidenschaft uns übermann? Und diese Leidenschaft, sie war mir angeboren, sie lag mir im Blute, ich habe sie das Höchste, was ich hatte, ich habe ich die beste Liebe meines Herzens geopfert. Diese Leidenschaft begehrte mich in meiner Kindheit, in meiner Jugend, in meinem Mannesalter. — Aber jetzt, wo ich von Gottes Machtstuhl zu treten habe, seh' ich die Sagungen der Menschen mit andern Augen an. Vor Gott sind wir Alle gleich. O, daß ich doch nicht gesündigt hätte! — Das Gewissen ist es, das mich leidt macht, das mit die Nüte der Nächte, das mit der Freude des Tages nahm. „Sonne“ rüst mir im Traum der Großvater zu, „dehne die Wahrheit, zeige Dich Deinem Sohne, der Dich bisher ehrt, als geweihen Verbrecher. Erwöhre vor ihm!“ Kannst Du mir verzeihen, daß ich Dich wußte? — Ach, die Lüge brennt mir im Herzen, ich kann nicht sterben. — Ich bin ein Verräger! ich trage die Schuld an den Quälen, die Du littest — ich habe Dein Deine Leidenschaft vernichtet. — Alles im Wahn der Leidenschaft. Ich habe Dir gelogen, Suzanne habe sich selbst geopfert, das war Wahrheit, sie war das hochherzigste Weib, das ich je sah. Sie hat das Glück ihres Lebens, die Liebe ihres Herzens, das Ziel ihrer Schlußfahrt — sie hat einen stolzen Namen, Ehre, Macht und Reichtum mir geopfert, aber sie blieb das reine, unentwöhnte Weib. — Mit fester Hand hielt sie die Fessel entwunden, die mich an sie fesselte. Wahrscheinlich, sie hat mich mehr geliebt, als ich selbst; denn um mich unbedarflich von ihr zu trennen, floh sie in selber Nacht, als ich ratlos vor ihr auf den Stufen lag und sie beschwore, mein Weib zu werden. Sie floh ohne ein Wort des Abschiedes. Ich war wie wohnungssicher darüber. Nach einigen Wochen erhielt ich ihre Vermählungsbürgschaft mit Suzanne. Ich wußte, ich räthete, und — o wie gut fühlte sie mich! — ich tröstete mich und heimathete nach dem Wunsche des Vaters. Suzanne wußte, daß, wenn sie meine Bitten erhörte, mich die peinlichste Neuigkeit über das war, ich kreischen aufgezogen müßte, getroffen hätte. Sie wußte, daß ich den Trennungsschmerz überwinden würde, und nie hätte sie sich besser, merreichbar für mich trennen können, als durch ihre Ehe. Die Wunde, die sie mir versetzte, war tief, aber sie war heilbar. Vergessen habe ich sie nie. Ich dachte mit großer Dankbarkeit an sie, und als sie starb, habe ich mit selbst das Versprechen gegeben, für ihr rechtmäßiges,

in ihrer Ehe mit Lorenz geborenes Kind so zu sorgen, als wäre es mein eigen.“

Hubert stieß einen lauten Schrei aus und preßte beide Hände aufs Herz.

„Alice ist nicht Deine Schwester — es war eine Lüge, um Dich für immer von ihr zu trennen. — All die Quäl, die Du erduldet, all den Jammer, den ich über Alice brachte, hat die Lüge verursacht. — Ich habe das mir gegebene Versprechen treu erfüllt und, obwohl ich ihr Kind nie sah, liebte ich es doch, es war ja ein Theil von ihr, das einzige Vermächtnis, das sie hinterlassen hatte. Lorenz nahm die Summe, die ich immer sandte, an; er fragte nicht, woher sie kam, und als er starb und ich wußte, daß das Kind in so guten Händen sei, liebte ich es bei Freuden, Sorgen und sandte das Geld an diese ab. So wurde Alice in Wohlstand und zärtlicher Fürsorge auf. Welch ein Verhängnis mit ihr in Hermannsgrün einzog, ahnte ich nicht. Ich freute mich über die Schlichtheit, die sie mit ihrer Mutter hatte, auch die Jugendliche wachte wieder neu auf. Mir war, als ob Suzanne mit das Kind zum Trost gefandt hätte, ich wollte Alice ihr so glänzend als möglich verheiraten und sie nach Kräften beschützen und beglücken, wo ich konnte. Nur so war es möglich, das große Opfer, das ihre Mutter mir gebracht, eingetauschen zu vergüten. Was sind Beschlüsse und Pläne der Menschen? —

Well ich meinem Vater gehörte, fühlte ich die gleiche Verachtung bei meinen Söhnen. Ich hätte Alice einem Königlichen Prinzen gegönnt, nie aber meinem Sohne. — Und darum wurde ich zum Mäzenknecht, barum die erste Lüge, welche ein Windsee über die Lippen brachte. Aber eine ruhige Stunde hätte ich seitdem nicht mehr. Dein Jammer peinigte mich, die Schande über die Schlosselft meiner Worte ausfüllte mich. Das Gewissen erwachte und folterte mich. — Kannst Du mir vergeben?“

Hubert hob den tiefsenkten Kopf empor. „Ja,“ sagte er fein. „Wenn Gott es nicht gewollt, wäre es nicht möglich gewesen.“ — Und wenn ich nur eine einzige Stunde vor meinem Tode noch erlöst bin von dem entsetzlichen Gedanken, daß meine Liebe ein Verbrechen war, so will ich diese einzige Stunde als die schönste meines armen, verlorenen Lebens preisen.“

„Ich habe,“ sing der Kräne wieder an, „wir vor Dir erneidigt, aber bereit von der Lüge. Denn ich komme nicht sterben und bin doch so müde und sehne mich nach Ruhe.“ Seine Engelkinder schlossen sich.

Hubert wußte nicht, ob er schlafte. Die ganze Nacht wachte er bei seinem Bett, und als am Morgen die Sonne ins Zimmer glänzte, da fiel ihr Strahl auf das bleiche Todesnätlitz des Grafen Orlolar.

Ein unendliches Weh wühlte bei diesem Anblick in Huberts Herzen. Er hatte den Vater, trotz der Verschiedenheit ihrer Charaktere, dennoch hoch verehrt und in den letzten Jahren immer geliebt.

„Das ich Dir verzehe,“ seufzte er, „beweise ich Dir dadurch, daß ich Deine Lippen, die mir mein Glück giebt, küss.“ Er beugte sich und drückte einen langen Kuß auf den kalten, bleichen Mund.

(Fortsetzung folgt).

## Weihnachts-Geschenke für Männer.

Von meinem grossen Lager in Cigarren (165 Nummern) offeriere als besondres empfehlenswert:

- 5 Pf. Adler, Extra, Mein Liebchen u. Ploribus.
- 6 No. 1, Cilellia, Espana, Florida u. Welt-Ruhm.
- 7 Carolina, Miss Cleveland, Dreibund u. La Vista.
- 8 Bahia (St. Feix), Bonvista, Borneo, Chr. Colombo, Hirschsprung, Intimas (Mexico), No. 4 u. No. 5.
- 9 Capitana, Protection u. Taltissmann.
- 10 Autoridad, Cruz do oro, Bocero, Simpatico u. Zeus.
- 12 La Fama, Germania u. Wissmann.
- 15 Ambrosia, Delicadeza, Gaudoloupe, Nespresso u. Victoria.
- 17 El Diploma.
- 20 Buen Tiempo, Key West (Import).
- 25 Villar y Villar, Espana (Havana).

J. Stassen, Gr. Burgstrasse 16.  
Cigarrenspitzen in grosser Auswahl.

Patente **H. & W. Pataky**,  
Berlin NW. Louisestrasse 25.  
10 Filialen. (F. a. 150/11) F121  
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Wir empfehlen:  
Weiche Mütze in Shetland, Groncone, Menforce, Dowlas, Madayalam u. Halleinen bedeutend billiger als am Süß.

Guggenheim & Marx,  
14. Martinststrasse 14. 19018

Hämmliche Marken von Fahrrädern,  
sowie alles Zubehör

kaufen Sie am billigsten zu lebendig reduzierten Preisen bei

Karl Grün,  
Friedrichstrasse 44.

billigste Bezugssachen für Fahrräder und Fahrradmaschinen.

Schöner Fahrrat.  
Selbst für Weihnachten bleiben die Preise reduziert,  
doch alle Bestellungen rechtzeitig.

Malereien

für Weihnachten übernimmt  
Natalie Hockein, Moritzstrasse 13, 2 L

Velvets und Mantel-Peluches enorm billig.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Die dom

# Ausverkauf

Backfisch-Seide 95 Pf.

unterstellten Waaren, selbst die letzt erschienenen Neuheiten,  
sind nochmals im Preise reduciert.

Es bietet sich günstige Gelegenheit, gute und praktische

## Weihnachts-Geschenke

staunend billig einzukaufen.

Reste zu jedem Preise.

14019







# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 553. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 27. November.

45. Jahrgang. 1897.

## Total-Ausverkauf im fertigen Herren- und Knaben-Garderoben!

Zur gef. Kenntnisnahme, dass mein Geschäft am Sonntag, den 28. d. M. (und die folgenden Sonntage bis Weihnachten), bis 7 resp. 8 Uhr Abends geöffnet bleibt.

Hermann Brann, 12. Langgasse 12.

14567 Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenberg'sches, gegründet 1872)

Heinrichstrasse 54.

### CONCERTE

zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Instituts.

Montag, den 29. November, Abends 1/2 Uhr, im gr. Saale des Civicausinos, Friedrichstr.:

#### Kammermusik-Aufführung

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Anna Hesse, Opernsängerin aus Mainz, und der am Conservatorium thätigen Lehrkräfte, Herren Rud. Niemann (Clavier), Ernst Köhne (Violino), Kammervirtuos O. Brückner (Cello) und Albert Fuchs (Begl. der Gesänge).

1. Trio Op. 50 für Clavier, Violino und Violoncello P. Tchaikowsky.  
2. Arie aus "Fidelio" L. van Beethoven.  
3. Sonate Op. 103 für Violino und Clavier Rob. Schumann.

4. Lieder:  
a) Im Herbst Robert Franz.  
b) Frauenchlied Albert Fuchs.  
c) Frühlingszelt Reinh. Becker.

Dienstag, den 30. November, Abends 1/2 Uhr, im gr. Saale des Civicausinos, Friedrichstr.:

#### Fest-Aufführung.

1. Chor aus der "Schlafung" Haydn.  
2. Prolog.

3. Acis und Galathea, Pastoral für Soll, Chor und Orchester G. F. Händel.

Die Soll sind von Besuchern der Solo-Gesangsklassen gefüllt übernommen.

Chor: "Die durch Hospitanten auf ca. 120 Mitglieder vermehrte Chorgesangsklasse des Conservatoriums".

Orchester: "Die durch Schüler des Conservatoriums verdirkte Kapelle des 80. Regiments".

Dirigent: Herr Albert Fuchs.

Eintrittskarten für die beiden Concerte sind im Vorverkauf in den kleinsten Musikalienhandlungen erhältlich zum Preise von 4 Mk. (nummierter Sitz in den vorderen Reihen) und 3 Mk. (nummierter Sitz in der zweiten Hälfte des Saales) incl. Programm und Text. Ferner sind Abends an der Kasse auch Billets für die einzelnen Concerte verkauflich zum Preise von 2,50 Mk.

Der Ertrag der Concerte wird der Stipendienkasse des Conservatoriums überwiesen.

### Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Das

### "Böhmisches Streichquartett"

spielt

F 401

am 4. Dezember.

Renten- und Lebens-Versicherungs-Anstalt

zu Darmstadt.

Die mit Lebensdienst versehenen **Coupons pro 1897** unserer Renten- und Lebens-Versicherungs-Anstalt werden ab 1. Dezember a. c. in den Geschäftsstunden bei dem Unterzeichneten eingelöst. 15388

Wiesbaden, den 26. November 1897.

Der Haupt-Agent:

Fr. Fricke, Michelberg 9.

6 Pf. Delicatez-Rollmöpse p. Stück  
bei 10 Stück 5 Pf.

marinierte Höringe p. St. 12 Pf.,  
Bismarck-Höringe p. St. 10 Pf.,

Höringe p. St. 6, 8, 10, 12 Pf.

15394 empfiehlt

Chr. Kelpner, Webergasse 34.

Rüsse, 100 Pf. St. 30 Pf. Römerberg 10, Laden. 15245

Riesen-Ang.-Holz p. St. 50 Pf. 2. Deuts. Meister. 8. 15391

England

England

England

England

England

England

England

England

England

## Augusta-Victoria-Bad.

Durch das Entgegenkommen des Magistrates sind wir in der angenehmen Lage, die

### Schwimmäder

jetzt fortwährend mit frischem Wasser zu versehen und stehen dieselben dem verehrlichen Publikum täglich von 7 Uhr Morgens bis 7½ Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen bis 1 Uhr Nachmittags zur gefälligen Benutzung.

### Die Direction.

### Poppenschänkelchen,

Nöderstraße 35.

#### Heute Samstag:

#### Mehlsuppe.

Morgens: Quellspeck. Bringt gleichzeitig das berühmte  
vielfach primitiv **Wulmbacher Exportier "Reichelbräu"** in empfehlende Erinnerung.

Nichtsdestoweniger

#### Fried. Eschbächer.

NB. Liefera das Bier in großen und kleinen Flaschen, sowie in ganzen und halben Flaschen.

15393

D. S.

### Zum Kaiser Wilhelm,

Heilmundstraße 54.

Heute Abend: Mehlsuppe, Morgens: Quellspeck mit Kraut, wozu freundlich einladet

J. Fürst.

### Hente Samstag: Mehlsuppe.

Morgens: Quellspeck, Schweinepfleifer, Bratwurst mit Kraut.

Will. Kubitschek, Hochstraße 23.

### Restauration Mauritius, Mauritiusstr. 1.

Morgen Abend: Mehlsuppe, wozu freundlich einladet

Andr. Epple.

### Wanergasse.

Neugasse.

### Rheinischer Hof.

Heute Abend: Mehlsuppe, wozu ergeben einladet

Heinrich Krekel.

### Hente und morgen „Mehlsuppe“.

H. Apel. Gemeindebadgäden 6.

Gänselieb an haben bei Mr. Martin, Oranienstraße 8.



Königshalle, Faulbrunnenstrasse 8.

Heute: Metzelsuppe,

wozu freundlich einladet

A. Jucker.

Heute Samstag Abend:

**Metzelsuppe.**

Feldstrasse 20. F. Fetter.

Stadt Frankfurt.

Heute: Mehlsuppe.

Morgens: Quellspeck.

H. Wagner.

Bruma Stockholtz v. 20 Pf. an Eilenbogenhof 6 u. a. d. Wörth.

15392

Der Haupt-Agent:

Fr. Fricke, Michelberg 9.

bei 10 Stück 5 Pf.

marinierte Höringe p. St. 12 Pf.,

Bismarck-Höringe p. St. 10 Pf.,

Höringe p. St. 6, 8, 10, 12 Pf.

15394 empfiehlt

Chr. Kelpner, Webergasse 34.

Rüsse, 100 Pf. St. 30 Pf. Römerberg 10, Laden. 15245

Riesen-Ang.-Holz p. St. 50 Pf. 2. Deuts. Meister. 8. 15391

England



**Erhabene gut empfohlene Lehrerin,**  
die lange im Ausland thätig war, erheitl. Unterricht im  
Deutschen, Franz., Engl. u. in der Wiss. Kärtchen 15. Bort.  
Gründl. **Stenograph. Privat-Unterricht**  
(Söhne v. L. Gabelsberger) ertheilt nach  
10-jähr. prakt. Tätigkeit M. Goetz, Röderstrasse 19. 2. 1897

Wer ertheilt einem gebildeten aber unkundigen jungen Mann  
bürgerl. Schausp.-Unterricht? Oferren mit Preisangabe dleitete  
man unter **J. T. 373** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

**Vorzügliches Clavier-Unterricht**  
erth. Klem. Koenig, Tel. Röderstrasse, Walramstr. 8. 2. 14564

Kunst. Schausp.-Unterricht ertheilt

Fr. Leopold Mueller, Dambachstrasse 1.

**Schach-Unterricht** ertheilt nach vorzüglich bewährter

Methode, eben das Studieren alter Schachpartien 14759

Jean Grima, Königl. Kammermeister,

Gümmerstrasse 6.

**Fremden-Pensions**

**Pension Daheim**, Grüneweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl.

**Pension Tannhäuser**, 13, Ecke Gabelsberger, sehr möbl. Zimmer

mit und ohne Badez. Bader, Küche, Beleuchtung, Autan. 2827

**Pens. Reckers, Tannhäuser**, 14, eleg. möbl. 1. best. 7218

1. Präsident Hof möbl. 2. u. Wohn. mit u. ohne Badez. 7220

Zu seiner Pension allerlei Artzlage, Individ. Einz.

Zimmer mit Pension für jed. Person zu 200 M. monatl. frei. Ad. im Tagbl.-Verlag. 7220

**Pachtgesuch**

Garten zu pachten ges. Näh. Hellmuthstr. 13, Obj. P. 15301

**Mietgesuch**

**Abgeschlossene**

1. oder 2. Etage von 4-5 Zimmern, 1 Badez. (mit Gasleitung) von zwei Personen ohne Gehalt jetzt oder später zu mieten gel. Oferren unter **G. T. 22120** befindet die

Annoncen-Expedition Jak. Föwinckel, Oberfeld.

**Ein kinderloses** Ehepaar sucht im Abendkreis

Degener, ein Ehepaar oder 1. Etage, befreit aus Salo-

Schlaflämmen, Küche und Bädch Zimmer, vorzüglich mit Salo-

Zimmer. Cf. mit Preisang. unter **G. T. 373** an den Tagbl.-Verl.

**Chemiker** sucht zum 15. Dezember ein gut möbl.

ungemütes Zimmer. Oferren mit Preis-

angabe unter **G. T. 395** an den Tagbl.-Verl.

Kleines kleines Wändchen-Zimmer, 4. Et. monatlich, gelucht.

Oferren unter **Z. L. 100** hinzufliegend.

**Padenlokal.**

Für ein kleines Special-Padlokal suche ich in verschickerter

Stadt ein kleines Padlokal, event. mit einem Bädch-Zimmer.

Gef. Fr. Oferren mit Preisangabe unter **Z. L. 100**.

**Vermietungen**

Villen, Häuser etc.

**Villa, 10 Zimmer,**

und grosser Obstgarten für 3200 Mk. zu vermieten. 7375

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannhäuserstr. 26.

**Geschäftslokale etc.**

**Kirchgasse 34**

**Laden mit Wohnung sofort**

**oder später zu vermieten.**

Näh. bei Ed. Weygandt,

Büreau im Hause.

7418

**Gladen mit Wohnung** g. verm. Näh. Röderstrasse 30. 2. 2800

**Laden** mit darüberl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche.

Laden auf sofort oder später billig zu vermieten. Preis 600 Mk. Näh. Walramstrasse 4. 1.

7007

**In erster Geschäftslage**

**Laden mit 4 Fenstern,**

ganz oder gehälft, auch mit oder ohne Wohnung u.

Magazin sofort oder später zu vermieten. 7355

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannhäuserstr. 26.

7419

**Wohnungen.**

Villa Emserstrasse 65 in das elegante Hochquartier von sechs

Zimmern oder die 1. Etage von 6-8 Zimmern mit Balkon.

Garteneinw. und alle Zubehör sofort zu vermieten. 7367

Moritzstrasse 15 sind 2 Wohnungen in der Kirchgasse, 8 und 4.

Zimmer nicht Badezimmer, gekünet oder zusammen per sofort

oder später zu vermieten. 7369

Kaigasse 14 freundl. Wändchen-Zimmer, 2 Zimmer, Küche u.

Badez. per sofort 1. Dez. zu vermieten. 7359

Kaigasse 15 freundl. Wändchen-Zimmer, 2 Zimmer und

Badez. per 1. Dez. zu vermieten. 7360

**Colonialwaren-Gehöft**, gut gehendes, mit bestellungs-

Investor anderweit. zu vermietende. Ziffern unter

C. T. 36 an den Tagbl.-Verlag. 7316

**Ekladen** in einer Zieg. mit vorzüglicher Einrichtung

zu sofort an einen cautious-anglo. Kaufmann

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7419

**Wohnungen.**

Colonialwaren-Gehöft, gut gehendes, mit bestellungs-

Investor anderweit. zu vermietende. Ziffern unter

C. T. 36 an den Tagbl.-Verlag. 7316

**Ekladen** in einer Zieg. mit vorzüglicher Einrichtung

zu sofort an einen cautious-anglo. Kaufmann

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7419

**Tannhäuserstrasse 27.** Zum Spendet, in die Bel.-Gasse, vollständig neu vergerichtet, bestehend aus 5 Räumen und 1 Atelier für Photographen, einem Bäderz. und einer Gaststätte. 7415

etw. gleich oder später zu verm. Näh. Tel. im Restaurant. 7415

**Westendstr. 1.** 2. Et. 3 Zimmer mit Balkon,

sofort oder später bill. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7178

**Möblierte Wohnungen.**

**Bayreuthstrasse 4;** nach dem Hochbrunnen, gut möbl. Wohnungen,

3-8 Zimmer mit Küche u. zu vermieten. 6769

**Möbliert. Zimmer n. Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Adolphsallee 3.** Port., ein großes gut möbl.

2. Et. 2 Zimmer zu vermieten. 7245

**Würzburgerstrasse 23.** Port. u. B. m. 1. Et. ein Würz. Würz. 7249

**Würzburgerstrasse 23.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7217

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer mit Balkon u. 2. Et. 2 Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Würzburgerstrasse 27.** 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 7220

**Zum Verkauf** eines neuen, leicht verlässlichen, patentierten Schleifels, der in jedem Haushalt gesucht wird, ein tüchtiger **Vertreter** gesucht, der über ein Capital von ca. 100 M. verfügt. Ott. unter 2. S. 532 an **Haasenstein & Vogler A. G.**, Frankfurt a. M.

Für ein Automobilbüro wird ein Schreiber gesucht. Werbungen unter 2. S. 223 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ein selbst. Schlossergrüß** bei gutem Lohn dauernd gesucht. 14772

**Ferd. Hanson**, Moritzstraße 41, Schlosshändler Schlossergrüß gesucht Schloßstraße 9. 15310

Tüchtiger Schreiber gesucht Kreisstraße 9. 15358

Tüchtige Schneidergrüß auf Woche gesucht. 6. 15358

Wohlfahrtsleiter gesucht Weißstraße 20, Hinterg. Part. 1. Wochenschreiber gesucht bei Weißer, Eisenbogenstraße 14.

Jugendliche Arbeiter gesucht. 15371

**Waxner & Sohn**, Seerobenstraße.

Ein tüchtiger Bursche vom Land gesucht für Gartenarbeit

Döheimerstraße 62.

Ein Mann zur Vorberufung von elektr. Beleuchtung, Centralbeleuchtung und Hausarbeit gesucht. Jahresstelle. Monatlich 50 M. und

Verteidigung. Nach im Tagbl.-Verlag. 15207

**Lehrlings-Besuch.**

Intelligenter tüchtiger Junge, Sohn schwörer Eltern, findet gründliche Ausbildung auf dem Comptoir eines Fabrikgelehrten. Schrift.

Offerten unter 2. S. 222 an den Tagbl.-Verlag. 15220

**Lehrling** für eine Weinhandlung gesucht. Selbstgelehr.

Offerten unter 2. S. 950 an den Tagbl.-Verlag. 15270

**Lehrling** für Feinmechanik und Elektrotechnik gesucht.

**Robert Blumer**, Friedrichstraße 10.

**Schreinerlehrling** gesucht. 10661

**Karl Gille**, Seestraße 13.

**Lehrling** gesucht. 14890

**Jul. Fleiner**, Dekorationsmaler, Römerberg 17/19.

Gelehrter hervorragt. Diener mit guten Empfehlungen für Anfang

Dezember Adolphstraße 16, Part. 15188

**Zum Brekelanstragen**

eine gelegnete Person gesucht. Wo fügt der Tagbl.-Verlag. 15023

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Tüchtiger Kaufmann** sucht

für sofort oder später Stellung als Correspondent. Geschäftsführer etc. Spricht engl. franz. ital. italienisch. Haushaltspflicht

ist und ist auf der Schreinmechanik bewandert. Gantongshua.

Alles handwerklich. Nach unter 2. S. 222 an den Tagbl.-Verlag. 15220

**Ein junger Mann**, Sohne in Tannenstraße

Medienweier. Auftragsgross- und Detail-Geschäft.

sucht, gesucht auf diese Weise, vesp. Stellung hier oder ausw.

Offerten unter 2. S. 308 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Arbeitsnachweis Rathaus. Tel. 19.**

Ein junger Mann, cautiousfähig, mit sehr guten Empfehlungen a.

Stelle a. Bureau oder Verkaufsstelle.

Tüchtiger geschäftsfähiger Kellnerarbeiter, sucht

Stellung jetzt oder auch später. Nach im Tagbl.-Verlag. 15374

**Ein tüchtiger Schreiner** sucht. Nach im Tagbl.-Verlag. 15385

**Ein junger Mann**, verh. gel. Schreiner, sucht irgend welche

Beschäftigung. Friedrichstraße 17, Hh. 2.

**Ein junger tüchtiger Mann** sucht Stelle als Heizer oder

ländliche Beschäftigung. Nach. Webergasse 51, Frontfl.

**Tüchtiger Koch** gesucht nach Almhütte. Kellner.

Prose 6. 2.

Ein **Krankenwärter** m. gut. Empfehl. 1. Stelle, auch Nachtwachen

u. Amt. v. Kranken. Off. v. S. 222 a. d. Tagbl.-Verlag.

**Ein junger Mann** (unverheirathet), welcher auch

Gartennartheit verfügen kann, wünscht bei einem tüchtigen

Herren in St. Gallen zu treten. Langjährige Bequüste stehen zur

Verfügung. Nach. im Tagbl.-Verlag. 15383

**Familien-Nachrichten**



Dem lieben Gott hat es gefallen, unser  
liebes gutes Kind,

**Anna,**

nach kurzem, schwerem Leiden gestern Nach-  
mittag um 3½ Uhr zu sich zu nehmen. 15402

Um siele Theilnahme bittet

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Kilian.**

Wiesbaden, den 26. November 1897.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Thell-  
nahme während der Krankheit und beim Ableben  
unsers unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders,  
Schwagers und Onkels,

**Carl Kilian,**

mit Allen tiefgeschätzten lieben Freunden.

Ein Schauspieler, zu verlusten den Hinterbliebenen.

Ein Amer. Dienst zu

Einen wenig gegr. Herd

Amerikaner Olsen will zu verl. 15403

## Tages-Veranstaltungen

Kursbuch. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

9½ Uhr: Réunion dansante.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: König Heinrich IV.

Nieders. Theater. Abends 7 Uhr: Wohlthätige Frauen.

Reichshaus-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wahlhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Veranstaltung Automaten-Ausstellung, Tannenstraße 22.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Nähe: Rathaus. Nummer 17.

Gemeinsame Schauspielkasse. Nähe: Rathaus. Nummer 17.

Gemeinsame Automaten-Ausstellung, Tannenstraße 22.

Gemeinsame Automaten-Ausstellung, Tannenstraße 22.